I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Lehrgegenstand	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	VI M	Summe
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	4	7	7	6	6	54
Französisch	6	6	6	6	8	8	8	8	—	—	—	—	56
Englisch	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	40
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	68
Naturbeschreibung . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Zeichnen	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	[illegible]
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36
Summa:	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	404

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1894.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summa
1.	**Hohnhorst,** Direktor		5 Mathematik 2 Physik		2 Physik	2 Physik	2 Physik								13
2.	**Schwartz,** Oberlehrer	II M.		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde						7 Deutsch 1 Geschichte			20
3.	**Crantz,** Oberlehrer	I M.		5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik		6 Mathematik							2 Formenlehre	20
4.	**Bahlsen,** Oberlehrer	I O.	3 Deutsch 6 Englisch		6 Englisch	6 Französisch								1 Geschichte	22
5.	**Kalepky,** Oberlehrer	II O.	6 Französisch		6 Französisch		8 Französisch					2 Religion			22
6.	**Funk,** Oberlehrer	III O.	2 Geschichte 1 Erdkunde				4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			4 Deutsch			6 Deutsch 1 Geschichte		22
7.	**Thiele,** Oberlehrer	IV M.		6 Französisch				8 Französisch		8 Französisch					22
8.	**Ellinger,** Oberlehrer	IV O.			3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde				4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		7 Deutsch 1 Geschichte				22
9.	**Büttner,** Oberlehrer	V M.	2 Chemie	2 Chemie	2 Botanik				3 Geometrie 3 Rechnen 2 Botanik			2 Formenlehre 4 Rechnen 2 Botanik			22
10.	**Borgward,** Oberlehrer	III M.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			2 Religion 2 Erdkunde				22
11.	**v. Hanstein,** Oberlehrer	V O.				2 Botanik	2 Botanik	2 Botanik		3 Geometrie 3 Rechnen 2 Botanik	2 Formenlehre 4 Rechnen 2 Botanik			2 Botanik	24
12.	**Brandenburg,** Oberlehrer			6 Englisch		6 Englisch			8 Französisch			2 Erdkunde	2 Erdkunde		24
13.	**Timpe,** Oberlehrer	VI O.				5 Mathematik		2 Physik 6 Mathematik					3 Religion 2 Formenlehre 4 Rechnen 2 Botanik		24
14.	**Boock,** Oberlehrer	VI M.					2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde				3 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen	24
15.	**Martzy,** wissenschaftl. Hilfslehrer										3 Turnen		3 Turnen	4 Rechnen	10
16.	**Kempa,** Zeichenlehrer		3 Zeichnen		3 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		16
17.	**Rolle,** Gesanglehrer		2 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		18
18.	**Riech,** Schreiblehrer											3 Schreiben			3
19.	**Kepp,** Schreiblehrer										3 Schreiben				3
20.	**Lietz,** Schreiblehrer												3 Schreiben		3
21.	**Bielig,** Schreiblehrer													3 Schreiben	3
22.	**Wüst,** Zeichenlehrer			3 Zeichnen		3 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	12
23.	**Loose,** Turnlehrer		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen						18
24.	**Ludwig,** Turnlehrer							3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			9
		Summa:	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1894/95.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summa
1.	**Bohnhorst**, Direktor		5 Mathem. 2 Physik		2 Physik	2 Physik	2 Physik								15
2.	**Schwartz**, Oberlehrer	II O.		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde							7 Deutsch 1 Geschichte			20
3.	**Crantz**, Oberlehrer	I M.		5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem.		6 Mathematik							2 Formenlehr.	20
4.	**Bahlsen**, Oberlehrer	I O.	3 Deutsch 6 Englisch		6 Englisch	6 Französisch								1 Geschichte	22
5.	**Kalepky**, Oberlehrer	II M.		6 Französisch		6 Englisch	8 Französisch					2 Religion			22
6.	**Funk**, Oberlehrer	III O.	2 Geschichte 1 Erdkunde				4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			4 Deutsch			6 Deutsch 1 Geschichte		22
7.	**Thiele**, Oberlehrer				6 Französisch			8 Französisch	8 Französisch						22
8.	**Ellinger**, Oberlehrer	IV O.				3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde			4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		7 Deutsch 1 Geschichte				22
9.	**Büttner**, Oberlehrer	V O.	2 Chemie	2 Chemie	2 Zoologie				3 Geometrie 3 Rechnen 2 Zoologie		2 Formenlehr. 4 Rechnen 2 Zoologie				22
10.	**Borgward**, Oberlehrer	III M.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			2 Religion 2 Erdkunde				22
11.	**von Hanstein**, Oberlehrer	V M.				2 Zoologie	2 Zoologie	2 Zoologie		3 Geometrie 3 Rechnen 2 Zoologie		2 Formenlehr. 4 Rechnen 2 Zoologie			22
12.	**Brandenburg**, Oberlehrer	IV M.	6 Französisch	6 Englisch						8 Französisch		2 Erdkunde			22
13.	**Timpe**, Oberlehrer	VI O.				5 Mathematik							3 Religion 2 Formenlehr. 4 Rechnen		22
14.	**Boeck**, Oberlehrer	VI M.					2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde				3 Religion 6 Deutsch 3 Turnen	22
15.	**Hoffmann**, wissenschaftl. Hilfslehrer						3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		2 Erdkunde 2 Zoologie 3 Turnen	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Zoologie	24
16.	**Kempa**, Zeichenlehrer		3 Zeichnen		3 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		16
17.	**Rolle**, Gesanglehrer		2 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		18
18.	**Riech**, Schreiblehrer											3 Schreiben			3
19.	**Kepp**, Schreiblehrer										3 Schreiben				3
20.	**Lietz**, Schreiblehrer												3 Schreiben		3
21.	**Bielig**, Schreiblehrer													3 Schreiben	3
22.	**Wüst**, Zeichenlehrer			3 Zeichnen		3 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	12
23.	**Brühl**, Turnlehrer		3 Turnen		3 Turnen										6
24.	**Ludwig**, Turnlehrer			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			15
		Summa:	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrplan.

Erste Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Bahlsen.
Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Crantz.

Religion 2 St. — Bibel, Luthers Katechismus, Gesangbuch. — Die Reformation im Anschlufs an ein ausführlicher gegebenes Lebensbild Luthers; von den Werken des Reformators werden aufser der Bibelübersetzung besonders der Katechismus (Aufzeigung seiner inneren Gliederung) sowie die drei reformatorischen Hauptschriften (An den christlichen Adel deutscher Nation: Von des christlichen Standes Besserung. Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche. Von der Freiheit eines Christenmenschen) besprochen; von den Bekenntnisschriften wird die Augsburgische Konfession kurz erläutert. Übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. Von den Reformatoren aufserhalb Deutschlands werden Zwingli und Calvin erwähnt. Kurze Darstellung der gottesdienstlichen Ordnungen. Die Fortentwickelung der evangelischen Kirche (Pietismus, Herrenhuter). Die Union. Die wichtigsten neueren Sekten (Methodisten, Baptisten, Irvingianer). Wiederholung der Pensa der früheren Klassen. Abtl. O. und M.: Borgward.

Deutsch 3 St. — Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Lesestoff: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans oder Wallenstein. Auswendiglernen von Dichterstellen. Übungen im freien Vortrage kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Dichtung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (vierteljährlich ein Klassenaufsatz). Abtl. O.: Bahlsen; M.: Schwartz.

Aufsatzthemata in IO.

1) Stephenson. 2) Gedankengang im Prolog zu Schillers Wallenstein. 3) Ein Sturm auf dem Meere (nach John Tyndall's Voyage to Algeria). 4) Was machte den Robinson zu unserem Lieblingsbuche? 5) Über Mond- und Sonnenfinsternis (Klassenarbeit). 6) Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? 7) Die Örtlichkeit in Goethes „Hermann und Dorothea". 8) Der Luftballon (Klassenarbeit). 9) Welche Gehilfen unterstützen durch ihre Kraft den Menschen bei seinen Arbeiten? 10) Das Abituriententhema.

Aufsatzthemata in IM.

1) Was erfahren wir aus „Hermann uud Dorothea" über die französische Revolution? (Klassenarbeit.) 2) Welchen Umständen verdankt der Handel des 19. Jahrhunderts seinen Ursprung? 3) Welche Lehre konnte das preufsische Volk aus dem Unglück des Jahres 1806 ziehen? 4) Buttler (nach Schillers „Wallenstein"). 5) Die Gewässer der Mark Brandenburg (Klassenarbeit). 6) Das Abituriententhema. 7) Die ältesten Erzeugnisse der deutschen Litteratur (Klassenarbeit). 8) Die Bildung der Erdoberfläche. 9) Welches waren die Ursachen des Zerwürfnisses zwischen Friedrich Wilhelm I. und seinem Sohn Friedrich? 10) Wie ist der Boden des norddeutschen Tieflandes entstanden und welche Umgestaltung hat er erfahren? (Klassenarbeit). 11) In Wallensteins Lager vor Pilsen. 12) Wallensteins Ende.

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen.

1) Michaelis 1894: Welche Dienste leistet dem Menschen das Wasser?

2) Ostern 1895: Napoleons I. Schicksale seit der Katastrophe von Moskau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 6 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. Französisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch, kleine Ausgabe). Lesestoff: a) Neun Erzählungen aus Lettres de mon Moulin und Contes Choisis von A. Daudet. b) Daudet, La chèvre de M. Seguin. c) Sarcey, Le siège de Berlin. d) Sarcey, Le siège de Paris. e) Lamé Fleury, L'histoire de France, IIe partie. f) Daudet, Installation. g) Daudet, Les vieux. — Grammatik: Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung, aus der Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs und der Pronomina. Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Präpositionen. Gelegentliche Erklärung noch nicht besprochener Erscheinungen bei der Lektüre. In den der Lektüre gewidmeten Stunden wird nach Möglichkeit die französische Sprache angewendet. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Übersetzung, Briefproben, freie Wiedergabe gelesener Stücke). Abtl. O. S.: Kalepky, W.: Brandenburg; Abtl. M. S.: Thiele, W.: Kalepky.

Englisch 6 St. — Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Elementarbuch der englischen Sprache. — Englisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird James, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache oder Langenscheidt's Englisch-deutsches Notwörterbuch). — Lesestoff: a) Tyndall, Fragments of Science. b) Great Inventors and Explarers. c) Hausknecht, English Reader. — Die Syntax des Verbs, soweit sie nicht bereits in der II. Kl. erledigt ist. Die Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs. Die Erkenntnis der Regeln ist im wesentlichen aus dem Lesestoff und durch Zurückgreifen auf den Lese- und Lernstoff der II. Kl. zu gewinnen. In gewissen Zwischenräumen wissenschaftlich geordnete Zusammenstellung des aus dem Gelesenen gewonnenen syntaktischen Stoffes. Einprägung einiger prosaischen und poetischen Stücke. Sprechübungen im Anschluſs an den Lesestoff. Beim Unterricht gelangt nach Möglichkeit die englische Sprache zur Anwendung. Das Wichtigste über den englischen Brief. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Übersetzungen, vereinzelt Diktate). Abtl. O.: Bahlsen; M.: Brandenburg.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundriſs der Weltgeschichte. — Deutsche und preuſsische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Die auſserdeutsche Geschichte wie in II. Zusammenfassender Überblick über die Entwicklung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands bis 1888. Abtl. O.: Funk; M: Schwartz.

Erdkunde 1 St. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Diercke und Gaebler, Schulatlas. — Wiederholungen aus allen Gebieten der Erdkunde. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekannten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen. Abtl. O.: Funk; M.: Schwartz.

Mathematik 5 St. — **Algebra** 2 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Gauſs, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Übungen aus dem gesamten Gebiete der Arithmetik, besonders Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. — **Geometrie** 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Trigonometrie. Die Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Halbjährlich 6 geometrische und arithmetische Klassenarbeiten. Abtl. O.: Hohnhorst; M.: Crantz.

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen.

1) Michaelis 1894: 1) Die Grundkante einer regelmäſsigen zwölfseitigen Pyramide ist $\alpha = 5{,}234$ cm und der Neigungswinkel der Seitendreiecke gegen die Grundfläche $\beta = 36^0\ 6'\ 13''$. Wie groſs ist das Volumen und die Oberfläche der Pyramide? 2) $x^4 + x^3 y + x^2 y^2 + x y^3 + y^4 = 496\ x + y = 6$. 3) Im Dreieck ABC, in welchem Seite $BC = a = 260{,}5$ cm, Seite $AC = b = 169{,}3$ cm und Seite $AB = c = 273{,}6$ cm lang ist, hat man eine Gerade $CD = t$ gezogen, welche mit der Seite AC den Winkel $ACD = \delta = 36^0\ 41'\ 10''$ bildet. Wie lang ist diese Linie und welchen Winkel bildet sie mit der Seite BC?

2) Ostern 1895: 1) Die Spitze eines auf einem Berge stehenden Turmes erscheint in einer gewissen Entfernung unter dem Höhenwinkel $\alpha = 28^0\ 15'$; nachdem man dem Berge in horizontaler Richtung um

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

$a = 712$ m näher gekommen ist, findet man den Höhenwinkel $\beta = 35^0\ 2'$. Wie hoch liegt die Spitze des Turmes über der Horizontalen und wie weit ist man in horizontaler Richtung von demselben entfernt? 2) $[(x-5)^2 - x]^2 + 6 = 7(x-5)^2 - 7x$. 3) Eine gufseiserne massive Walze endet an beiden Seiten in Halbkugeln. Die Länge dieses Körpers von Gipfel zu Gipfel beträgt $a = 200$ cm, der Durchmesser $d = 60$ cm und das spezifische Gewicht des Gufseisens ist $s = 7{,}2$. Wieviel wiegt der Körper?

Physik 2 St. — Ausgewählte Abschnitte aus der Lehre vom Licht. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Das Wichtigste von der Himmelskunde. Abtl. O.: Hohnhorst; M.: Crantz.

Chemie und **Mineralogie** 2 St. — Elemente der anorganischen Chemie und der Krystallographie. Abtl. O. und M.: Büttner.

Zeichnen 3 St. — a) Freihandzeichnen 1 St. — Wie in II. — b) Gebundenes Zeichnen 2 St. — Das geometrische Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. Abtl. O.: Kempa; M.: Wüst.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung S.: der Oberlehrer Herr Dr. Kalepky; W.: der Oberlehrer Herr Dr. Schwartz.

Michaelis-Abteilung S.: der Oberlehrer Herr Dr. Schwartz; W.: der Oberlehrer Herr Dr. Kalepky.

Religion 2 St. — Die Bibel, Luthers Katechismus, das Gesangbuch. — Erklärung der Apostelgeschichte. Abrifs der Kirchengeschichte bis zur Reformation, Judenchristentum im Gegensatz zum Christentum des Paulus, die kämpfende und die siegreiche Kirche, das Verhältnis der Kirche zum Staat, die hervorragendsten Kirchenväter, die Lehre von der Dreieinigkeit, von Christi Person und Werk und vom Verhältnis des Menschen zur göttlichen Gnade (Athanasius und Arius, Augustinus und Pelagius), Entstehung und Bedeutung des Mönchstums und der wichtigsten Mönchsorden, Erhebung und Entartung der römischen Kirche, Ursprung und Entwicklung des Papsttums, Notwendigkeit der Reformation, die Vorläufer der letzteren. Erklärung des 5. Hauptstücks. Erlernung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Lieder und Sprüche. Abtl. O. und M.: Borgward.

Deutsch 3 St. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen; Schillers Gedichte; Wilhelm Tell; Jonas, Aus dem Leben Joachim Nettelbecks; Hubatsch, Homers Odyssee. — 1. Halbjahr: Einführung in Homers Odyssee nach Hubatsch. Schillers Glocke, welche gelernt wird, und einige Schillersche Gedichte (Siegesfest, Eleusisches Fest, Herkulanum und Pompeji, Kraniche des Ibykus, Taucher). — 2. Halbjahr: Wilhelm Tell; Jonas, Aus dem Leben Joachim Nettelbecks (zum Teil als Privatlektüre). — Belehrungen aus der Poetik. Wiederholung der Metrik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen, wie auf den Vorstufen. Alle 6 Wochen ein häuslicher und ein Klassenaufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus dem fremdsprachlichen Lesestoff, Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform). Abtl. O. S: Ellinger, W.: Schwartz; Abt. M. S.: Schwartz, W.: Ellinger.

Französisch 6 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Französisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch, kleine Ausgabe). Lesestoff: a) Lamé Fleury, L'histoire de France racontée à la jeunesse, IIe partie (Depuis l'avènement des Valois jusqu'à nos jours). b) Traités d'Atmosphérologie. c) Maigne, Inventions industrielles. — Grammatik: Die Syntax des Verbs: Gebrauch der Tempora, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Fortgesetzte Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abtl. O. S.: Kalepky, W.: Thiele; Abtl. M.: Bahlsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch 6 St. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Einübung der Aussprache auf lautlicher Grundlage und durch Auswendiglernen von Lesestücken und Gedichten. Einprägung der regelmäfsigen und unregelmäfsigen Formenlehre im Anschlufs an den Lesestoff und aus diesem abgeleitet. Berücksichtigung der wichtigeren Satzregeln, soweit sich für solche in dem Lesestoff Belege finden. Wissenschaftlich geordnete Zusammenstellung des Zusammengehörigen. Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene. Einübung der englischen Rechtschreibung durch Diktate. Befestigung der grammatischen und Satzregeln durch Übersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktate und Übersetzungen). Abtl. O.: Bahlsen; Abtl. M. S.: Brandenburg, W.: Kalepky.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740, insbesondere brandenburgisch-preufsische Geschichte. Die aufserdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preufsischen Geschichte notwendig ist. Abtl. O. S.: Ellinger, W.: Schwartz; Abtl. M. S.: Schwartz, W.: Ellinger.

Erdkunde 1 St. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Diercke und Gaebler, Schulatlas. — Europa aufser Deutschland. Kartenskizzen. Abtl. O. S.: Ellinger, W.: Schwartz; Abtl. M. S.: Schwartz, W.: Ellinger.

Geometrie 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Proportionalität der Linien am Kreise. Die regelmäfsigen Vielecke und die Ausmessung des Kreises. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Anfänge der Goniometrie. Abtl. O.: Crantz; Abtl. M.: Timpe.

Algebra 2 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung, Gaufs, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschliefslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Halbjährlich 8 geometrische und arithmetische Klassenarbeiten. Abtl. O.: Crantz; Abtl. M.: Timpe.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Lackowitz, Flora von Berlin. — Abschlufs des systematischen Unterrichts durch wiederholende und erweiternde Übersicht über das natürliche System. Das Wichtigste aus der Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft III. Kursus 5. — Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers mit vergleichender Berücksichtigung der verschiedenen Tierstämme. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Physik 2 St. — Die Grundzüge der Lehre vom Licht, vom Schall und von der Wärme. Abtl. O. und M.: Hohnhorst.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: 1 St. — Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umrifs und mit Rücksicht auf die Beleuchtung, Ausführung von Zeichnungen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. dgl. — b) Gebundenes Zeichnen. 2 St. — Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. Abtl. O.: Kempa; Abtl. M.: Wüst.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Funk.

Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Borgward.

Religion 2 St. — Die Bibel. Luthers Katechismus. Das Gesangbuch. — Das Reich Gottes im Alten Testamente unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, darunter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auch Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Das Reich Gottes im Neuen Testamente unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, namentlich des Matthäus-Evangeliums. (Eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse.) Das Kirchenjahr. Erklärung des 4. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus-, Spruch- und Liederpensums der vorigen Klassen. Abtl. O.: Book; Abtl. M.: Borgward.

Deutsch 4 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Zweiter Teil, erste Abteilung. (Für Tertia.) Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der wichtigsten grammatischen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Nordische und germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches; Uhlandsche und besonders Schillersche Balladen mit Lebensbildern der Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik. Auswendiglernen von 6 Gedichten, sonst wie auf den Vorstufen. — Alle 6 Wochen ein häuslicher Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus dem französischen Lesestoff) und eine Klassenarbeit. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Borgward.

Französisch 8 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Die reflexiven und die wichtigeren unregelmäfsigen Verben. Übersicht über die Konjunktionen, zusammengestellt nach ihrer Bedeutung für die Satzart. Wiederholung der gesamten Formenlehre. Lesestoff aus dem Lehrbuch. Einprägung von Prosastücken und Gedichten. Regelmäfsige Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene. Häusliche Übersetzungen deutscher Sätze. Wöchentlich eine Klassenarbeit (Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen, Übersetzungen) zuweilen Exercitien. Abtl. O.: Kalepky; Abtl. M.: Thiele.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte. — Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die aufserdeutsche Geschichte, soweit sie allgemeine Bedeutung hat. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Borgward.

Erdkunde 2 St. — Bücher wie in II. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Die Verkehrsverhältnisse. Die Verwaltungseinteilung des deutschen Reiches und des preufsischen Staates. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Borgward.

Geometrie 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Lehre von der Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Abtl. O.: Crantz; Abtl. M.: Timpe.

Algebra 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. — Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen, Proportionen, Gleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Berechnung von Quadratwurzeln aus gemeinen Zahlen. Halbjährlich 8 geometrische und arithmetische Klassenarbeiten. Abtl. O.: Crantz; Abtl. M.: Timpe.

Naturbeschreibung 2 St. — S. Lackowitz, Flora von Berlin. — Die Gymnospermen. Die wichtigsten Vertreter der niederen Pflanzen. Das natürliche System. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft II. Kursus 4. Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln. Heft III. — Die niederen Tiere. (Weichtiere bis Urtiere.) Abschlufs der Systematik. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O. und M.: von Hanstein.

Physik 2 St. — Einleitung in die Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus. Abtl. O.: Hohnhorst; Abtl. M.: Timpe.

Zeichnen 2 St. — Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen und plastischen Ornamenten im Umrifs. Dazu Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Abtl. O. und M.: Kempa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Ellinger.

Michaelis-Abteilung: S.: der Oberlehrer Herr Thiele; W.: der Oberlehrer Herr Brandenburg.

Religion 2 St. — Die Bibel. Luthers Katechismus. Das Gesangbuch. — Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes behufs Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Die biblischen Bücher werden in ihrer Reihenfolge gelernt. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung unter Hinzuziehung geeigneter Bibelsprüche. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus-, Spruch- und Liederpensums der vorigen Klassen. Abtl. O. und M.: Boock.

Deutsch 4 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Erster Teil, dritte Abteilung. (Für Quarta). Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Belehrungen über Wortzusammensetzungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 6 Gedichte werden gelernt. — Alle 6 Wochen ein häuslicher Aufsatz (schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten) und 2 Diktate (Rechtschreibeübungen, Regeln und Wörterverzeichnis §§ 23—25). Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.: Funk.

Französisch 8 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Einübung der Aussprache bei Behandlung des Lese- und Lernstoffs. Erlernung der regelmäfsigen Konjugation, sowie der Hilfsverben *avoir* und *être*, in bejahender, fragender, verneinender und fragend-verneinender Form. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Numerales, des Adverbs, stets unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Lektüre der in dem Lehrbuch enthaltenen französischen Stücke, im Anschlufs daran methodische Sprechübungen. Die schriftlichen Übungen, sowie die wöchentlichen Klassenarbeiten wie in der III. Kl. Abtl. O.: S.: Brandenburg; W.: Thiele; Abtl. M. S.: Thiele; W.: Brandenburg.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. Das Allernotwendigste aus der Geschichte der Ägypter, Assyrier und Babylonier. Übersicht über die griechische Geschichte von Draco bis zum Tode Alexanders des Grofsen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.: Boock.

Erdkunde 2 St. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas. — Die aufsereuropäischen Erdteile. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.: Boock.

Rechnen 3 St. — Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Dezimalrechnung (die abgekürzten Rechnungsarten). Regeldetri (die Rechnungen des bürgerlichen Lebens). Anfänge der Buchstabenrechnung. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Geometrie 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathemathik. — Die Lehre von den Winkeln, den parallelen Linien, den geradlinigen Figuren und dem Kreise. Halbjährlich 6 geometrische und Rechen-Klassenarbeiten. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Lackowitz, Flora von Berlin. — Erweiterung des natürlichen Systems durch Behandlung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, sowie der einheimischen Bäume und Gräser. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft II. Kursus 3. Vogel-Ohmann, Zoo-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

logische Zeichentafeln. Heft III. — Einteilung und Beschreibungen der Gliederfüfser, vornehmlich der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen schädlichen und nützlichen Tiere sowie der Beziehungen der Insekten zur Pflanzenwelt. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Zeichnen 2 St. — Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen und plastischen Ornamenten im Umrifs. Abtl. O.: Wüst; Abtl. M.: Kempa.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: S.: der Oberlehrer Herr Dr. von Hanstein; W.: der Oberlehrer Herr Dr. Büttner.

Michaelis-Abteilung: S.: der Oberlehrer Herr Dr. Büttner; W.: der Oberlehrer Herr Dr. von Hanstein.

Religion 2 St. — Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten. Abteilung für die Oberklassen. Luthers Katechismus. Das Gesangbuch. — Biblische Geschichte des Neuen Testamentes nach Fürbringer-Bertram. Wiederholung des 1. Hauptstücks; Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung unter Hinzuziehung geeigneter Bibelsprüche. Wiederholung der in der VI. Kl. gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. Abtl. O.: Borgward; Abtl. M.: Kalepky.

Deutsch 7 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Erster Teil, zweite Abteilung. (Für Quinta.) Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze und zwar ausführlicher die nebenordnende, kürzer die unterordnende Satzverbindung. Die Einübung der Präpositionen und die Rektion der Verba. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen (Regeln und Wörterverzeichnis §§ 26—28). — Mündliches Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 8 Gedichte werden gelernt. Bildung des Organs zu deutlicher Rede. — Wöchentlich ein Diktat oder zuweilen die schriftliche Wiedergabe einer mündlich mitgeteilten Erzählung. Abtl.: O.: Ellinger; Abtl. M.: Schwartz.

Geschichte 1 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M. Schwartz.

Erdkunde 2 St. — Bücher wie in IV. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Abtl.: O.: Borgward; Abtl. M.: Brandenburg.

Rechnen 4 St. — Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Verwandlungen von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri (durch Schlufs auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise. Halbjährlich 8 Klassenarbeiten. Abtl. O. S.: von Hanstein, W.: Büttner. Abtl. M. S.: Büttner, W.: von Hanstein.

Geometrische Formenlehre 2 St. — Übungen in der Handhabung von Lineal, Zirkel und Transporteur. Anleitung zu geometrischen Betrachtungen. Abtl. O. S: von Hanstein, W.: Büttner. Abtl. M. S.: Büttner, W.: von Hanstein.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Vollständige Kenntnis der äufseren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten zur Gewinnung des Gattungs- und Familienbegriffs. Die Hauptmerkmale der Monokotylen und Dikotylen. Einige einheimische Kulturpflanzen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Vogel-Müllenhoff. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft I. Kursus 2. Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln. Heft II. — Vergleichende Be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schreibungen aus dem gesamten Kreise der Wirbeltiere zur Gewinnung des Art-, Gattungs-, Ordnungs- und Klassenbegriffs. Erweiterung der Grundbegriffe durch Eingehen auf das Skelett und die innere Organisation. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O. S.: von Hanstein, W.: Büttner. Abtl. M. S.: Büttner, W.: von Hanstein.

Zeichnen 2 St. — Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel, Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. Abtl. O.: Kempa; Abt. M.: Wüst.

Schreiben 3 St. — Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets in schwierigeren Verbindungen und in Sätzen. Einübung der griechischen Buchstaben mit besonderer Berücksichtigung derjenigen, welche später in der Mathematik eine häufige Verwendung finden. Abtl. O.: Kepp; Abtl. M.: Riech.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Timpe.

Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Boock.

Religion 3 St. — Bücher wie in V. — Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Fürbringer-Bertram. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung unter Hinzuziehung geeigneter Bibelsprüche. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder. Die erfahrungsgemäfs allen Schülern bereits bekannten Lieder „Ach bleib mit deiner Gnade“ und „Lobe den Herrn“ werden wiederholt. Abtl. O.: Timpe; Abtl. M.: Boock.

Deutsch 6 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Erster Teil, erste Abteilung. (Für Sexta.) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen. — Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Die lateinische Bezeichnung der wissenschaftlichen Fachausdrücke. Rechtschreibungsübungen in wöchentlichen Klassenarbeiten. (Regeln und Wörterverzeichnis §§ 1—22.) Lesen von Gedichten und Prosastücken (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Sonst wie in V. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Boock.

Geschichte 1 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grofsen. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Bahlsen.

Erdkunde 2 St. — Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Verteilung von Land und Wasser auf der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. Abtl. O. S: Brandenburg, W.: Hoffmann; Abtl. M. S.: Boock, W. Hoffmann.

Rechnen 4 St. — Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen (wie in V). Die vier Rechnungsarten mit Dezimalbrüchen. Halbjährlich 8 Klassenarbeiten. Abtl. O.: Timpe; Abtl. M. S.: Martzy, W.: Hoffmann.

Geometrische Formenlehre 2 St. — Übungen in der Handhabung von Lineal und Zirkel. Die wichtigsten geometrischen Begriffe und Konstruktionen. Abtl. O.: Timpe; Abtl. M.: Crantz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen mit einfachem Bau und deutlichen Blütenteilen; im Anschlufs daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Heft I. Kursus 1. Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln. Heft I. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Gröfse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Abtl. O. S.: Timpe; W.: Hoffmann; Abtl. M. S.: von Hanstein, W.: Hoffmann.

Zeichnen 2 St. — Siehe V. Kl. Abtl. O.: Kempa, Abtl. M.: Wüst.

Schreiben 3 St. — Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets, sowie der arabischen und römischen Ziffern nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Abtl. O.: Lietz; Abtl. M.: Bielig.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren wegen des Konfirmationsunterrichtes im Sommer 6, im Winter 3 Schüler befreit. Die katholischen Schüler nahmen an dem im Königlichen Realgymnasium eingerichteten Religionsunterricht ihrer Konfession teil. Vom Zeichenunterricht waren 4 Schüler befreit.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen.

A. Unterstufe.

VI. und V. Klasse 3 St. — Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen mit Holz-, auch leichten Eisenstäben. Leichte Verbindung dieser Übungsformen. Springübungen mit Benutzung von Schwungseil, Freispringen u. s. w., auch von festen Hindernissen; Übungen am Kletter- und Steigegerüst; einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren; Schwebe- (Gleichgewichts-) Übungen; leichte Aufschwünge am Reck.

B. Mittelstufe.

IV. und III. Klasse 3 St. — Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und deren Erweiterung durch schwierigere Formen und Zusammensetzungen. (Übungsgruppen.) Übungen mit dem Eisenstabe.

Weitere Übungen an den schon auf der Unterstufe benutzten Geräten; hinzu kommen Sturmspringel (Schrägbrett), Springbock, Springkasten und Schaukelringe.

C. Oberstufe.

II. und I. Klasse 3 St. — Weitere Zusammensetzungen von Freiübungen; Eisenstab- und Hantelübungen, namentlich in Verbindung mit Ausfallbewegungen, unter Umständen Keulenübungen. Bei den Ordnungsübungen sind auch die rein militärischen Formen zu berücksichtigen.

Erweiterung des Gerätturnens, insbesondere durch Hinzunahme der Übungen am Sprungpferd, des Stabspringens, Gerwerfens u. s. w. Planmäfsige Pflege der Turnkür. Auf allen Stufen werden Laufübungen (Dauer- und Schnelllauf) mit allmählicher Steigerung, sowie Turnspiele in geeigneter Auswahl vorgenommen.

Die Anstalt besuchten im S. 1894 418, im W. 1894/95 398 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S. 19, im W. 11	im S. 1, im W. —
Aus anderen Gründen	im S. 1, im W. 1	im S. —, im W. —
Zusammen . .	im S. 20, im W. 12	im S. 1, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4,8%, im W. 3%	im S. 0,2%, im W. 0%

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen (klassenweise); zur kleinsten von diesen gehörten 19, zur gröfsten 42 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 36 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im Sommer 1894: in IO, IM, IIO, IIM, IIIO, IVO der Schulamtskandidat Herr Dr. Loose, in IIIM, IVM, VM der Turnlehrer Herr Ludwig, in VO und VIO der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Martzy, in VIM der Oberlehrer Herr Boock; im Winter 1894/95: in IO und IIO der Predigtamtskandidat Brühl, in IM, IIM, IIIM, IVM, VM der Turnlehrer Herr Ludwig, in IIIO, IVO, VO, VIO der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hoffmann, in VIM der Oberlehrer Herr Boock.

Der Anstalt steht eine in unmittelbarer Nähe der Schule liegende Turnhalle und ein Schulhof zur Verfügung; diese können, als zu ihr gehörig, uneingeschränkt benutzt werden.

Das freiwillige Spielturnen wurde im Sommerhalbjahr 1894 an den Sonnabenden von 4—7 Uhr auf dem Tempelhofer Felde gepflegt. Die Leitung desselben lag in den Händen des Oberlehrers Herrn Boock und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Martzy. Es beteiligten sich an demselben durchschnittlich 150 Schüler, also 35,9 % der Gesamtzahl.

Freischwimmer sind 82 Schüler, also 20,6 % der Gesammtzahl. Von diesen haben 26 Schüler das Schwimmen erst in diesem Berichtsjahre erlernt.

b. Singen.

VI. Klasse.

2 St. — Erk und Greef, Liederkranz 1. Heft. — Einstimmiger Gesang von Chorälen und Volksliedern. Kenntnis der Noten im Violinschlüssel. Lesen der Noten und Treffübungen nach Noten innerhalb der C-dur-Leiter. Leitereigene Intervalle derselben. Notenwerte und Pausen; der $^4/_4$, $^2/_4$, $^3/_4$ und $^6/_8$ Takt; die punktierte Note. Eingehende Behandlung des Atmens und der Aussprache wie in den folgenden Klassen.

V. Klasse.

2 St. — Erk und Greef, Liederkranz 1. Heft. — Einstimmiger Gesang von Chorälen und zweistimmiger Gesang von Volksliedern. Der Bau der diatonischen Durtonleiter, ganze und halbe Töne, die Versetzungszeichen. Die G-dur-, D-dur-, A-dur-, F-dur- und B-dur-Leiter. Leiterfremde Töne. Taktierübungen; der Auftakt; die Triole.

IV. Klasse.

2 St. — Erk und Greef, Liederkranz 2. Heft. — Ein- und mehrstimmiger Gesang von Chorälen und Volksliedern. Die E-dur-, H-dur-, Es-dur-, As-dur- und Des-dur-Leiter. Der tonische Dominant- und Unterdominantdreiklang und ihre Umkehrungen. Die Molltonleiter.

III. Klasse.

2 St. — Der Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Eingehende Behandlung der Lehre von den Intervallen; reine, verminderte und übermäfsige Intervalle; enharmonische Verwechselung; chromatische Tonleiter. Sonst wie in der IV. Klasse.

Die im Stimmbruch begriffenen Schüler dieser und der folgenden Klassen werden zu einer Abteilung vereinigt, in welcher sie behufs Vorbereitung für das Singen im gemischten Chor mit den Noten im Bafsschlüssel, sowie mit allgemeinen musikalischen Begriffen wie Tempo, Vortragsbezeichnungen u. s. w. vertraut gemacht werden.

II. und I. Klasse.

2 St. — Mehrstimmiger Gesang von Chorälen und Liedern im gemischten Chor und, soweit es möglich ist, Ausführung von einfachen Männerchören. Einführung in die Kenntnis gröfserer Werke; Durchnahme einzelner Chöre aus denselben. Das Notwendigste aus der Musikgeschichte.

Vom Gesangunterricht waren im Sommer 48, im Winter 81 Schüler befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Schulbücher.

VI. Klasse.

1. [**Fürbringer-Bertram,** Biblische Geschichten für die Oberklassen.]
2. Luthers Katechismus.
3. Provinzial-Gesangbuch.
4. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Sexta, herausgegeben von Muff. Neueste Auflage 1892, erschienen bei Grote.
5. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
6. **Bandow,** Übungsaufgaben zu Wilmanns' deutscher Schulgrammatik. I. Heft.
7. **Andree-Schillmann,** Berliner Schulatlas.
8. **Günther und Boehm,** Rechenbuch für höhere Lehranstalten.
9. **Wossidlo,** Leitfaden der Botanik.
10. **Wossidlo,** Leitfaden der Zoologie.
11. **Erk und Greef,** Liederkranz, Heft 1.

V. Klasse.

12. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Quinta, herausgegeben von Muff. Neueste Auflage 1892, erschienen bei Grote.
13. **Daniel,** Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

Aufserdem 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.

IV. Klasse.

14. Die Bibel.
15. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Quarta, herausgegeben von Muff. Neueste Auflage 1892, erschienen bei Grote.
16. **Bandow,** Übungsaufgaben zu Wilmanns' deutscher Schulgrammatik. II. Heft.
17. **Ulbrich,** Elementarbuch der französischen Sprache.
18. **Andrae,** Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten.
19. **Mehler,** Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
20. **Lackowitz,** Flora von Berlin.
21. **Erk und Greef,** Liederkranz, Heft 2.

Aufserdem 2. 3. 5. 7. 8. 9. 10. 13.

III. Klasse.

22. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Fofs. Neueste Auflage 1892, erschienen bei Mittler.
23. **Ulbrich,** Elementarbuch der französischen Sprache.
24. **Diercke und Gaebler,** Schulatlas.
25. **Bardey,** Aufgabensammlung.
26. **Sumpf,** Grundrifs der Physik.

Aufserdem 2. 3. 5. 9. 10. 13. 14. 16. 18. 19. 20. 21.

II. Klasse.

27. **Jonas,** Aus dem Leben Joachim Nettelbecks.
28. Homers Odyssee von Hubatsch.
29. Schillers Gedichte. Ausgabe von Hendel, Halle.
30. Schillers Wilhelm Tell. Ausgabe von Hendel, Halle.
31. **Freudenfeld und Pfeffer,** Vaterländische Geschichtstabellen.
32. **Ulbrich,** Schulgrammatik der französischen Sprache.
33. **Lamé Fleury,** L'histoire de France racontée à la jeunesse, IIe partie. (Depuis l'avènement des Valois jusqu'à nos jours.)
34. **Maigne,** Inventions industrielles.
35. Französisch-deutsches Lexikon. (Empfohlen wird Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch, Kleine Ausgabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

36. **Dubislav und Boek,** Kurzgefafstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten.
37. **Gaufs,** Fünfstellige Logarithmentafeln.
38. **Erk und Greef,** Liederkranz, Heft 3.

Aufserdem 2. 3. 5. 9. 10. 13. 14. 18. 19. 20. 22. 24. 25. 26.

I. Klasse.

39. [**Chambers's** English History, herausgegeben von Dubislav und Boek.]
40. **Hausknecht,** English Reader.
41. Great Explorers and Inventors.
42. **Dubislav und Boek,** [Schulgrammatik der englischen Sprache.]
43. Englisch-deutsches Wörterbuch. (Empfohlen wird James, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, oder Langenscheidt's englisch-deutsches Notwörterbuch).
44. [Neun Erzählungen aus Lettres de mon Moulin und Contes Choisis von A. Daudet.]
45. **Wolter,** Frankreich, I. Teil.
46. **Ebeling,** Leitfaden der Chemie.

Aufserdem 2. 3. 5. 13. 14. 18. 19. 24. 25. 26. 31. 32. 35. 36. 37. 38.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

10. Februar 1894. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 8 Exemplare der im Verlage von H. Herrosé in Wittenberg erschienenen kleinen Festurkunde über die Einweihung der erneuten Schlofskirche zu Wittenberg mit der Veranlassung übersandt, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler zu verteilen.
27. Februar 1894. Die Einführung von Homer's Odyssee im Auszuge, Übersetzung herausgegeben von Hubatsch und von Sumpf's Grundrifs der Physik, Ausgabe A, wird von Ostern 1894 ab genehmigt.
24. April 1894. Die Anschaffung des in der Verlagsanstalt Friedrich Bruckmann in München erschienenen Werkes: „Denkmäler griechischer und römischer Skulpturen in historischer Anordnung" wird empfohlen.
16. Mai 1894. Übersendung eines Exemplars des Jahrbuches für Jugend- und Volksspiele, III. Jahrgang 1894, herausgegeben von E. v. Schenckendorff und F. A. Schmidt.
22. Mai 1894. Es wird die Ermächtigung erteilt, an dem Festgottesdienst, durch welchen der Ortsverein Berlin der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung die Feier seines 50jährigen Bestehens am 31. Mai 1894 in der St. Nicolaikirche zu begehen gedenkt, eine Deputation von 4 Schülern unter Leitung eines Religionslehrers teilnehmen zu lassen.
16. Juni 1894. Die Geschäftsräume des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums werden am 25. Juni 1894 von Schützenstrafse 26 nach Linkstrafse 42 verlegt.
7. Juli 1894. Es wird auf die im kartographischen Verlage von Artaria & Co. in Wien erschienene „Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitz der Gegenwart" von E. Mayer und J. Luksch aufmerksam gemacht.
20. Juli 1894. Die Anschaffung von Schmid's „Graf Albert von Hohenberg, Rotenberg und Haigerloch vom Hohenzollern-Stamme" für die Schülerbibliothek wird empfohlen.
2. August 1894. Das mündliche Abiturienten-Examen in dem bevorstehenden Michaelis-Termine wird auf den 29. September 1894 festgesetzt.
4. September 1894. Es wird auf die von Kremser bearbeitete Ausgabe altniederländischer Lieder aufmerksam gemacht.
18. September 1894. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 10 Exemplare der im Verlage von R. Herrosé in Wittenberg erschienenen Festschrift des Professors Dr. Witte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

über die Erneuerung der Schlofskirche in Wittenberg mit der Veranlassung übersandt, dieselben bei Gelegenheit des nächsten Reformationsfestes an würdige evangelische Schüler zu verteilen

8. Oktober 1894. Die evangelischen Schüler sollen in der letzten, dem 9. Dezember d. J. vorhergehenden Religionsstunde mit Rücksicht auf die 300jährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche belehrt und auf die kirchliche Feier am 9. Dezember hingewiesen werden.

24. Oktober 1894. Ferienordnung für das Jahr 1895.

1. Osterferien.

Schlufs des Schuljahres	Sonnabend den 6. April.
Anfang des neuen Schuljahres	Dienstag den 23. April.

2. Pfingstferien.

Schlufs des Unterrichts	Freitag den 31. Mai.
Anfang desselben	Donnerstag den 6. Juni.

3. Sommerferien.

Schlufs des Unterrichts	Freitag den 5. Juli.
Anfang desselben	Dienstag den 13. August.

4. Herbstferien.

Schlufs des Sommersemesters	Sonnabend den 28. September.
Anfang des Wintersemesters	Dienstag den 8. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schlufs der Schule	Sonnabend den 21. Dezember.
Anfang derselben	Dienstag den 7. Januar 1896.

15. November 1894. Die Anschaffung von Pauly's „Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft“ wird empfohlen.

24. November 1894. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst für ein, voraussichtlich jährlich zu wiederholendes Wettrudern der an den höheren Lehranstalten Berlins bestehenden Rudervereinigungen als Preis einen silbernen Pokal gestiftet, der Allerhöchstem Befehle gemäfs als Wanderpreis zum ersten Male im Jahre 1895 in Grünau auszurudern ist.

10. Dezember 1894. Die Anschaffung von Weidner's „Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen“ wird empfohlen.

16. Januar 1895. Das mündliche Abiturienten-Examen in dem bevorstehenden Oster-Termine wird auf den 29. März 1895 festgesetzt.

29. Januar 1895. Die Volksausgabe von Moltke's „Geschichte des Krieges von 1870/71“ wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek sowie zu Prämien empfohlen.

8. Februar 1895. Die Verwendung des vaterländischen Romans „Gerke Suteminne“ von Gerhard v. Amyntor und des Dr. Güfsfeldtschen Werkes über die Nordlandsreisen Seiner Majestät des Kaisers und Königs als Prämien für Schüler der oberen Klassen wird empfohlen.

6. Februar 1895. Die in der Kunsthandlung von Amsler & Ruthardt erschienene Sammlung von Bildnissen der Brandenburgisch Preufsischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern wird zur Anschaffung empfohlen.

11. Februar 1895. Auf die im Verlage von Voigtlaender erschienene Broschüre „Allgemeine unterrichtende Mitteilungen zur Einführung in die Jugend- und Volksspiele“ wird aufmerksam gemacht.

11. Februar 1895. Der von Seiner Majestät dem Kaiser und König zur Hebung des Rudersports an den höheren Lehranstalten Berlins Allergnädigst gestiftete Wanderpreis, bestehend in einer silbernen altgothischen Kanne, wird im Kunstgewerbe-Museum während einiger Wochen in geeigneter Weise mit entsprechender Bezeichnung ausgestellt werden.

15. Februar 1895. Die von dem Hof-Kunsthändler Troitzsch ausgeführte Reproduktion eines Bildnisses des Grofsen Kurfürsten von Pieter Nason wird zur Anschaffung empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vom Magistrat.

2. April 1894. Übersendung eines Exemplars der Personal-Nachweisung der Berliner Gemeinde-Verwaltung 1894.
31. März 1894. Mitteilung der Tage, an denen die Lieferung von Pflanzen aus dem Humboldthain während des Sommerhalbjahres 1894 erfolgen soll.
19. September 1894. Die in der Kunsthandlung von Amsler und Ruthardt erschienene Sammlung von Bildnissen der Brandenburgisch Preufsischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern wird zur Anschaffung empfohlen.
14. Oktober 1894. Übersendung eines Exemplars des statistischen Jahrbuchs der Stadt Berlin Jahrgang XIX, die Statistik des Jahres 1892 betreffend.
15. Oktober 1894. Übersendung einer Reformationsdenkmünze.
26. Oktober 1894. Übersendung eines Exemplars des Katalogs des Schulmuseums mit den Nachträgen.

C. Von anderen Behörden.

15. Februar 1894 und 25. Februar 1895. General-Kommando des Garde-Corps. Es wird die Genehmigung erteilt für die Benutzung des Tempelhofer Exerzierplatzes westlich der Chaussee zu Turnspielen an den Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagen von 3—7 Uhr.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 5. April 1894 um 7 Uhr eröffnet. Der Lehrgang ist in allen Klassen einjährig. Die O-Abteilungen beginnen und schliefsen zu Ostern, die M-Abteilungen zu Michaelis.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Martzy und der Schulamtskandidat Herr Dr. Loose gaben zu Michaelis 1894 ihre Thätigkeit an der Anstalt auf. Dafür übernahmen zu Michaelis 1894 der Predigtamtskandidat Herr Brühl und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hoffmann Unterricht. Demnach ist der Lehrkörper gegenwärtig folgendermafsen zusammengesetzt:

I. Direktor: Dr. Hohnhorst.
II. Oberlehrer: Dr. Schwartz, Crantz, Dr. Bahlsen, Dr. Kalepky, Dr. Funk, Thiele, Dr. Ellinger, Dr. Büttner, Borgward, Dr. von Hanstein, Brandenburg, Dr. Timpe, Boock.
III. Wissenschaftlicher Hilfslehrer: Hoffmann. (Zugleich Turnlehrer).
IV. Zeichenlehrer: Kempa, Wüst; Gesanglehrer: Rolle.
V. Schreiblehrer: Riech, Kepp, Lietz, Bielig.
VI. Turnlehrer: Brühl, Ludwig.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein zufriedenstellender.

Vom 16. Juni 1894 bis zum Beginn der Sommerferien erhielt Herr Oberlehrer Dr. Bahlsen zu einer wissenschaftlichen Reise nach London Urlaub. Seine Vertretung übernahmen die Oberlehrer Herr Dr. Ellinger und Herr Boock sowie die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herr Dr. Fuchs und Herr Dr. Kuttner. — Herr Oberlehrer Brandenburg, welcher am 22. Juli 1894 zu einer achtwöchigen militärischen Übung eingezogen wurde, mufste vom 14. August bis zum 15. September vertreten werden und zwar von den Herren Oberlehrern Dr. Schwartz, Dr. Kalepky, Dr. Funk sowie von den wissenschaftlichen Hilfslehrern Herren Dr. Fuchs und Dr. Kuttner. — Herr Oberlehrer Dr. Timpe erkrankte am 8. Januar 1895 an einem gastrischen Fieber und wurde von den Mitgliedern des Kollegiums sowie von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Kalischer vertreten. Seit dem 4. März 1895 hat er seinen Unterricht teilweise wieder übernommen. — Im Januar und Februar 1895 erlagen mehrere Mitglieder des Lehrkörpers den Einflüssen der Influenza. Ihre Vertretung übernahmen die übrigen Mitglieder des Kollegiums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beim Schlufs des Unterrichts vor den Ferien sowie beim Beginn desselben nach den Ferien wurden die Schüler zu gemeinsamer Feier in dem Hörsaal versammelt.

Auf die Bedeutung der Gedenktage der Geburt und des Todes der Hochseligen Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die Schüler durch Ansprachen seitens der Lehrer in den einzelnen Klassen aufmerksam gemacht.

Das Sedanfest wurde am 2. September 1894 in dem Hörsaal gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Crantz.

Das Reformationsfest wurde am 2. November 1894 durch die Rede des Oberlehrers Herrn Dr. Ellinger begangen. Die Reformationsdenkmünze erhielt nach einem Hinweis auf den Gemeindebeschlufs vom Jahre 1842 der Schüler der Klasse IO Max Menz. Die von dem Herrn Minister zur Verteilung übersandten Schriften wurden den Schülern Lubahn (IO), Behrendt (IO), Schrader (IM), Walter (IM), Grofs (IIO), Holzkamm (IIO), Müller I (IIM), Müller II (IIM), Bornemann (IIIO), Michael (IIIO), Mehne (IIIM), Wulfert (IIIM), Schulze (IVO), Blum (IVO), Voigt (IVM), Krüger I (IVM) übergeben.

Über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche wurden die evangelischen Schüler in der letzten, dem 9. Dezember 1894 vorhergehenden Religionsstunde mit Rücksicht auf die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages desselben belehrt.

Am 27. Januar 1895 feierte die Anstalt den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Thiele.

Wegen grofser Hitze fielen im Monat Juli einige Stunden von 11 Uhr ab und am Nachmittage aus.

Am 28. August 1894 unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Herren Ordinarien einen Nachmittags-Ausflug in die Umgegend von Berlin.

Zum Zwecke des Schlittschuhlaufens wurde am 23. Februar 1894 und am 8. Januar 1895 der Nachmittag freigegeben.

Am 5. Mai 1894 und am 16. Februar 1895 veranstaltete die Schule eine musikalische Abendunterhaltung, deren Ertrag der Unterstützungskasse für bedürftige Schüler überwiesen worden ist.

Während der Sommerferien wurde für Schüler der Klassen VI, V, IV, welche Berlin nicht verliefsen, eine Ferienschule eingerichtet. An derselben nahmen 57 Knaben teil, welche vom Herrn Oberlehrer Boock unterrichtet und beaufsichtigt wurden. Die Knaben hatten in der Zeit von der 1. bis zur 4. Ferienwoche täglich je 2 Stunden Unterricht. Auch wurden die Schüler zu Ausflügen vereinigt. Das Honorar betrug 6 Mark.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1895	381	10	1	25	366	32	19
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1894/95.	362	11	2	22	341	37	19
3. Am 1. Februar 1895	359	11	2	21	338	35	20

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Tabelle zur Schülerzahl in dem Schuljahre 1894/95.

	I O	I M	II O	II M	III O	III M	IV O	IV M	V O	V M	VI O	IV M	Summe
1. Aufgenommen bis zum 1. Februar 1894 . .	17	24	34	26	35	35	42	42	36	35	29	36	391
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1893/94	13	—	1	1	5	1	5	4	6	1	—	—	37
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1894 .	23	—	15	—	28	—	24	—	24	—	—	—	114
3b. Zugang durch Übertritt in die andere Abteilung	—	4	3	10	7	15	6	8	3	7	8	5	76
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1894 . .	—	—	1	1	5	—	11	1	7	3	28	6	63
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1894/95	23	28	19	33	40	42	42	41	34	40	36	39	417
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1894	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1894	1	22	1	4	7	5	2	5	3	5	2	3	60
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1894	—	18	—	28	—	25	—	33	—	32	—	—	136
7b. Zugang durch Übertritt in eine andere Abteilung	6	2	11	—	9	4	11	9	2	1	4	1	60
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1894	—	—	1	1	—	1	—	—	2	7	2	25	39
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres 1894/95	26	20	29	29	39	30	42	42	34	40	40	26	397
9. Zugang im Winterhalbjahre 1894/95 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahre 1894/95 . . .	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	5
11. Schülerzahl am 1. Februar 1895	26	20	28	28	39	30	40	42	34	40	40	26	393
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 . .	17,2	16,3	16,5	15,2	15,2	14,1	13,8	13,5	12,7	12,2	11,5	10,8	

C. Reifeprüfung.

Die mündliche Entlassungsprüfung wurde zu Ostern 1894 am 14. März unter dem Vorsitz des Direktors, zu Michaelis 1894 am 29. September unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Pilger abgehalten. Folgende Schüler erhielten das Zeugnis der Reife:

a) Ostern 1894.

Lfd. Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Religion bzw. Konfession	Stand des Vaters	Zeit des Aufenthaltes auf der Anstalt Jahre	Zeit des Aufenthaltes in der Klasse I Jahre	Beruf
1	Karl Baresel	20. 5. 1877	Berlin	ev.	Tischler	4	1	Elektrotechniker
2	Friedrich Barth. . . .	7. 1. 1878	Grofs-Licherfelde	ev.	† Kaufmann	3	1	Ingenieur
3	Wilhelm Engelmann .	26. 6. 1878	Berlin	ev.	Eisenbahnbeamter	4½	1	Beamter in einem Ministerium.
4	Max Glocke	22. 12. 1877	Berlin	ev.	Eisenbahnbeamter	3¾	1	Eisenbahnbeamter
5	Martin Hahn	7. 12. 1877	Berlin	jüd.	† Kaufmann	3½	1½	Kaufmann
6	Max von der Heide .	11. 12. 1876	Diepertsbuch bei Stuttgart	ev.	Versicherungsbeamter	2¼	1	Techniker
7	Willy Krüger	5. 10. 1877	Berlin	ev.	Papierhändler	4½	1	Kaufmann
8	Heinrich Meyer	12. 6. 1877	Hamburg	jüd.	Rentier	4½	1	Maschineningenieur
9	Viktor Partenheimer .	14. 4. 1877	Berlin	ev.	Eisenbahnbeamter	4	1	Kaufmann
10	Jaques Rosenberg . . .	5. 9. 1878	Berlin	jüd.	Kaufmann	4½	1	Kaufmann
11	Fritz Thomas	19. 7. 1877	Berlin	ev.	Kaufmann	4½	1	Gärtner
12	Richard Unger	15. 3. 1876	Potsdam	ev.	Eisenbahn-Zugführer	2½	1	Regierungsbeamter
13	Karl Wilke	24. 5. 1878	Berlin	ev.	Schuhmachermeister	4	1	Elektrotechniker

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Michaelis 1894.

Lfd. Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Religion bzw. Konfession	Stand des Vaters	Zeit des Aufenthaltes auf der Anstalt Jahre	Zeit des Aufenthaltes in der Klasse I Jahre	Beruf
1	Bruno Fuchs	9. 2. 1877	Zwickau	jüd.	† Kaufmann	4½	1	Kaufmann
2	Emil Gompertz	10. 7. 1879	Deventer	jüd.	Kaufmann	2	1	Kaufmann
3	Paul Groeber	3. 3. 1878	Halle	ev.	Buchhalter	2	1	Maschineningenieur
4	Ernst Halle	17. 12. 1876	Berlin	ev.	Mechaniker	3½	1	Postbeamter
5	Franz Hiller	11. 12. 1877	Berlin	ev.	Klempnermeister	4	1	Geometer
6	Johannes Hintz	22. 3. 1877	Berlin	ev.	† Maler	5	1	Beamter
7	Otto Hirsch	3. 9. 1877	Berlin	ev.	Kassenbote	4	1	Bankbeamter
8	Arthur Köhler	19. 8. 1876	Niedergurig b. Bautzen	ev.	Büreauvorsteher	4½	1	Magistratsbeamter
9	Alfred Köhler	10. 9. 1877	Niedergurig b. Bautzen	ev.	Büreauvorsteher	4½	1	Magistratsbeamter
10	Alfred Krogsch	28. 5. 1877	Breslau	kath.	Eisenbahn-Betriebs-Sekretär	4½	1	Beamter
11	Karl Küther	4. 8. 1879	Berlin	ev.	† Restaurateur	5	1	Büreaubeamter
12	Hans Lüdtke	12. 9. 1878	Berlin	ev.	Buchdruckereibes.	5	1	Maschineningenieur
13	Willy Möhring	25. 1. 1878	Berlin	ev.	Telegraphen-Beamt.	4	1	Beamter
14	Max Paul	21. 7. 1878	Berlin	ev.	Tischler	4	1	Bankbeamter
15	Fritz Stephany	7. 4. 1877	Berlin	ev.	Buchhändler	5	1½	Buchhändler
16	Bernhard Weise . . .	2. 1. 1878	Wriezen a. d. O.	ev.	Prakt. Arzt	5	1	Verlagsbuchhändler
17	Robert Wilke	27. 2. 1877	Berlin	ev.	Rentier	2½	1½	Brunnenbaumeister
18	Paul Zimmermann . .	19. 9. 1876	Berlin	ev.	Restaurateur	4	1	Maschineningenieur

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden: Bornemann-Folsch-Ulrici, Schulandachten. — Schmid, Graf Albert von Hohenberg. — Thimm, Deutsches Geistesleben. — Bismarcks Reden X. — Haake, Schöpfung der Tierwelt. — Müller, Physik II., 1. — Bechstein und Gaedertz, Dreihundert Bildnisse. — Koelliker, Gewebelehre des Menschen I. II., 1. — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. — Führer durch die französische und englische Schullitteratur. — Klinghardt, Drei weitere Jahre Erfahrungen. — ten Brink, Shakspere. — Körting, Geschichte der englischen Litteratur. — Storm, Französische Sprechübungen. — Neukamp, Gewerbeordnung. — Ritter, Geographisches Lexikon, Lfg. 1—9. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Borchardt, Die sprichwörtlichen Redensarten. — Beyer und Passy, Elementarbuch des gesprochenen Französisch. — Beyer, Ergänzungsheft zum Elementarbuch. — Deutsche Dichter des 16. Jahrhunderts, VII—XI, XVIII. — Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts, XII. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1894/95. — Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien, 9. Bd. — Sweet, A new english grammar, I. — Moltkes Schriften und Denkwürdigkeiten, 7. Bd. — Logau, Sinngedichte. — Spe, Trutz-Nachtigal. — Dach, Gedichte. — Flemming, Gedichte. — Opitz, Ausgewählte Dichtungen. — Waldis, Esopus. — Die Schauspiele des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig. — Die Schwänke des 16. Jahrhunderts. — Die Schauspiele der englischen Kommödianten. — Escott, England. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, 5. — Deutsche Litteraturzeitung, 15. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, nebst Ergänzungsheft, 1894. — Historische Zeitschrift, 73. — Globus, 65, 66. — Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, 16. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 8.

Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister: Witte, Die Erneuerung der Schlofskirche in Wittenberg. — Vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 3. Jahrg. 1894. — Vom Magistrat: Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, 19. Jahrg. 1892; Katalog des städtischen Schulmuseums 1885, nebst Nachträgen 1886 und 1893; Personal-Nachweisung der Berliner Gemeinde-Verwaltung, Jahrg. 1894;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über das Fortbildungsschulwesen und die gewerblichen Unterrichtsanstalten der Stadt Berlin, XI. Jahrgang. — Von Herrn Dr. Büttner: Büttner, Reisen im Kongolande; Karsch, Die Insekten der Berglandschaft Adeli. — Von Herrn Dr. Ellinger: Ellinger, E. T. A. Hoffmann. — Von mehreren Herren Verlegern Exemplare der in ihrem Verlage erschienenen Schulbücher.

B. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden: Ebers, Ägyptische Königstochter. — Freitag, Soll und Haben. — Stanley, Kalulu. — Amyntor, Gerke Suteminne. — Zobeltitz, Chr. von Stachow. — Pajeken, Held der Grenze; Bob, Der Fallensteller; Bob, Der Millionär; Bob, Der Städtegründer. — Häker, Das Ahnenschlofs. — Häker, Marschall Vorwärts. — Häker, Deutsche Flotte. — Bruneck, Fritz Ohlsen. — Otto, Der grofse König und sein Rekrut. — Otto, Die Buschjäger. — Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann. — Verne, Kinder des Kapitäns Grant. — Davies, Gaudentius. — Scott, Romane, 7—12. — Taschenberg, Die Insekten. — Godin, Neue Märchen. — Ludwig, Sibirische Märchen. — Flemming, Vaterländische Jugendschriften, 11. Bd. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. — Ebeling, Der Tulpenschwindel. — Heyer, Kurfürst Friedrich II. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Dahn, Walhall. — Lohmeyer und Schmidt, Deutsche Jugendbibliothek, 41 Bde. — Archenholz, Geschichte des 7jährigen Krieges. — Gullivers Reisen. — Spyri, Geschichten für Kinder, 14. Bd. — Braun, Im grünen Wald. — Barth und Niederley, Die Schulwerkstatt. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Ule, Die Wunder der Sternenwelt. — Kugler, Geschichte Friedrichs des Grofsen. — Klöden, Die Quitzows. — Ramdohr, Wallenstein. — Gindely, Der 30jährige Krieg. — Brosien, Preufsische Geschichte. — Schwartz, Sagen der Mark Brandenburg. — Claudius, Rheinsagen. — Dorn, Der Leinwandvogel. — Häker, Stegreif und Städtebund. — Hahn, Geschichte des preufsischen Vaterlandes. — Rogge, Kaiser Friedrich III. — Hochsteller, Geologische Bilder. — Stahl, Die Wasserwelt. — Reinick, Märchen. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Geschichtsbilder für Jugend und Volk, 11 Bde. — Schmidt. Patriotische Erzählungen, 18 Bde. — Lausch, Heitere Ferientage. — Seidel, Wintermärchen. — Friedel und Schwebel, Bilder aus der Mark Brandenburg. — Müller, Rübezahl. — Seebald, Eulenspiegel. — Nieritz, Pompejis letzte Tage. — Scheffel, Ekkehard. — Scheffel, Trompeter von Säckingen. — Bäfsler, Hellenischer Heldensaal. — Stein, Geschichtsbilder, 8 Bde. — Carlfsen, Stadtjunker von Braunschweig. — Reynal, Die Schiffbrüchigen.

Geschenkt wurden: Von dem Herrn Minister: Witte, Die Erneuerung der Schlofskirche in Wittenberg. — Von dem Schüler Oske (II O): Rothenburg, An Bord des Sklavenhändlers.

C. Geschichte und Geographie.

Angeschafft wurden: Debes, Physikalische Wandkarte von Deutschland. — Gaebler, Politische Wandkarte von Deutschland.

D. Physik und Chemie.

Angeschafft wurden: 1 Mikroskop. — 1 Oberschalige Wage. — 5 Handelsgewichte. — 1 Satz Gewichte. — 1 Hydrostatische Wage. — 1 Apparat zur Darstellung des Archimedischen Gesetzes. — 1 Tangentenboussole. — 1 regulierbares Stativ zum Einspannen von Geifsler'schen Röhren. — 3 Spektralröhren. — 2 Geifsler'sche Röhren. — 1 Apparat zur Darstellung der Rotation des elektrischen Stromes im luftverdünnten Raum. — 1 Achatmörser. — 4 Hornblätter. — 2 Doppelspatel von Horn. — 7 Krystallmodelle von Glas. — 1 Kipp'scher Gasentwickelungs-Apparat. — 1 Aneroidbarometer. — 1 Elektromagnet für diamagnetische Versuche mit Zubehör. — 12 Bunsen-Elemente. — 1 Heberfontaine. — 7 Farbenscheiben. — 1 Pendelapparat. — 1 Apparat für Capillarröhren. — 1 Druckpumpe. — 1 Feuerspritze. — 1 Photometer nach Rhumford. — 1 Uhrwerk für Farbenscheiben. — 1 Zootrop (Stroboscop) mit Quincke'schen Zeichnungen. — 1 Pendeluhr. — 1 Heronsball. — 1 Rotierender Spiegel. — 1 Heronsbrunnen. — 1 Durchschnittsmodell einer Hochdruckmaschine. — 1 Fassung mit Kugelbewegung zum Reflexionsprisma. — 1 kleine Irisblende zum Heliostaten-Tubus. — 1 grofse Irisblende mit Auszug. — 1 Schwefelkohlenstoff-Prisma. — 1 Glascylinder mit Rand und Fufs. — 1 Überzug mit Schnurre für die Pendeluhr. — 2 Tellerstative. — 1 Handblasebalg.

E. Naturbeschreibung.

Angeschafft wurden: 1 Halbierter Hahn. — 1 Halbierter Hund. — 1 Glaskasten für ein Hornissennest. — 1 Situs viscerum von Cerambyx heros. — 1 Situs viscerum von einer Raupe von Liparis dispar. — 1 Situs viscerum von Pelias berus. — 1 Darminjektion von Anodonta. — 1 Nervenpräparat von Carabus. — 1 Metallausgufs einer Lunge von Cercopithecus. — 1 Rezipient zum Kultivieren von Pflanzen im Dunkeln. — 1 Kasten, enthaltend die Übersicht des Seidenbaues und die Entwickelung der Seidenraupe Bombyx Mori.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschenkt wurden: Von den Schülern: Lorenz (II M) mehrere Coniferenzapfen; König (III M) ein Drosselnest; Riegner (V O) eine Säge von Pristis antiquorum.

F. Zeichnen.

Angeschafft wurden: 39 Zeichenmodelle in Gips. — Pflanzenmodelle: 1 Wasserrose, 1 Lilie, 1 Iris, 1 Schilfblüte, 1 Mohn, 1 Sonnenblume, 2 Nelken, 2 Fliederstiele, 3 Rosen, 1 Akazienzweig, 1 Goldlack, 3 Vergifsmeinnicht, 1 Chrysanthemum, 2 Marguerites, 2 Levkojen, 2 Aurikeln, 1 Kuhblume, 1 Kornblume, 1 Kätzchen-Ast, 1 Wilde Weinranke, 1 Epheuranke, 1 Feuerlilie, 1 Winde, 1 Orchidee, 1 Kresse, Verschiedene Gräser. — 1 Korb zum Aufbewahren der Pflanzenmodelle.

G. Singen.

Angeschafft wurden: Heinrich, Maikäfer: 74 Stimmen. — 1 Violine mit Bogen und Kasten. — 1 Notenpult. — Kaiser Wilhelm, Sang an Ägir, Partitur mit Stimmen. — Becker, Niederländische Volkslieder, Partitur mit Stimmen.

H. Turnen.

Angeschafft wurden: 6 Sprungstangen. — 24 Stück Markierstäbe. — 6 Lawn Tennisbälle.

Geschenkt wurden: 6 Riemen. — 12 schwarz-weifse Markierstäbe. — 8 Markierstäbe mit schwarzweifsen Fähnchen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Anzahl von Schülern wurde vom Magistrat freier Unterricht gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 6. April d. J. mit der Verkündigung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse beschlossen. Das Sommerhalbjahr beginnt am Dienstag d. 23. April d. J. früh 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am 5. April d. J. nachmittags von 2 Uhr ab statt. Bei derselben sind der Geburtsschein — für evangelische Schüler der Taufschein —, der Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule beizubringen. Die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. Die Verkündigung der erfolgten Aufnahme geschieht am 8. April d. J. vormittags um 10 Uhr.

Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Unterzeichnete für Michaelis vom 1. Mai, für Ostern vom 1. November ab in seiner Sprechstunde vormittags von 10—11 Uhr entgegen. Beim Übergange aus einer Gemeindeschule ist im allgemeinen mafsgebend, dafs 1) Schüler, welche aus der 3. Klasse in die 2. Klasse versetzt werden, für die VI. Klasse, 2) Schüler, welche aus der 2. Klasse in die 1. Klasse versetzt werden, für die V. Klasse, 3) Schüler, welche ein Jahr lang die 1. Klasse mit Erfolg besucht haben, für die IV. Klasse reif sind. Schüler, welche aus einer höheren Lehranstalt übertreten, kommen im allgemeinen in die entsprechende Klasse, in welcher sie gesessen haben, oder in welche sie versetzt worden sind. Bei der Anmeldung kann eine Gewähr für die Aufnahme nicht gegeben werden; die letztere richtet sich vielmehr nach der Anzahl der freien Plätze, welche erst nach geschehener Versetzung in der Schule ersichtlich ist. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Vor vollendetem neunten Lebensjahre darf die Aufnahme in die VI. Klasse nicht erfolgen. Erfahrungsgemäfs sind die Aussichten für die Möglichkeit der Aufnahme bei der VI. Klasse am günstigsten; ungünstiger gestalten sie sich bei der V. und IV. Klasse.

Der Unterricht beginnt am Vormittage im Sommer 10 Minuten nach 7 Uhr, im Winter 10 Minuten nach 8 Uhr, am Nachmittage 10 Minuten nach 2 oder 3 Uhr. Der Schulhof darf vor $^3/_4$7 Uhr, bezw. $^3/_4$8 Uhr oder $^3/_4$2, bezw. $^3/_4$3 Uhr nicht betreten werden. Die ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ehrten Eltern werden ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, daſs sie weder zu früh noch zu spät zur Anstalt kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen vor dem Schulgebäude lehnt die Schule jede Verantwortung für Unannehmlichkeiten oder Gefahren, welche den Kindern durch den Verkehr auf der Straſse erwachsen können, ab. Am Dienstag und Freitag Vormittag wird der Unterricht um $^3/_4$11 Uhr geschlossen, damit die Konfirmanden rechtzeitig zum Konfirmationsunterricht gelangen können.

Beim Beginne eines jeden Halbjahres wird für jede Klasse ein Arbeitsplan festgestellt, aus welchem ersichtlich ist, zu welchen Tagen der Woche in den einzelnen Gegenständen schriftliche Arbeiten aufgegeben werden. Hieraus und aus den Aufgabenbüchern, welche die Schüler der unteren Klassen zu führen verpflichtet sind, können sich die Eltern stets Kenntnis von den häuslichen Arbeiten verschaffen.

Befreiung vom Unterricht kann auſser bei Krankheiten nur bei besonders dringendem Anlaſs gewährt werden. In letzterem Falle ist die Erlaubnis vorher vom Direktor einzuholen. Bei Krankheiten wird spätestens am zweiten Tage um eine Benachrichtigung gebeten, damit verhütet wird, daſs die Schüler wider den Willen der Eltern die Schule versäumen. Nach Beendigung einer Krankheit ist eine Bescheinigung beizubringen, aus welcher ersichtlich ist, weshalb der Schüler gefehlt hat. Die Ferienzeit ist in der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Weise inne zu halten. Gesuche um Beurlaubungen vor oder nach den Ferien können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes berücksichtigt werden.

Zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 angeordnet worden: Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall einer ansteckenden Krankheit vorkommt, es müſste denn ärztlich bescheinigt sein, daſs das Schulkind durch Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche demgemäſs vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist.

Benachrichtigungen an die Eltern müssen laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. September 1886 in einem verschlossenen Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen auf Anordnung des Magistrats vom 19. November 1886 unfrankiert als portopflichtige Dienstsache abgelassen werden.

Gesuche um Gewährung oder Verlängerung der Freischule müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt bis zum 1. März bezw. 1. September dem Direktor eingereicht werden.

Berlin, im März 1895.

Dr. Hohnhorst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ehrten Eltern werden ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, dafs sie weder zu früh noch zu spät zur An m Erscheinen vor dem Schulgebäude lehnt die Schule j hkeiten oder Gefahren, welche den Kindern durch den V önnen, ab. Am Dienstag und Freitag Vormittag wird d ssen, damit die Konfirmanden rechtzeitig zum Konfirma

Beim Beginne eines j se ein Arbeitsplan festgestellt, aus welchem ersichtlich i den einzelnen Gegenständen schriftliche Arbeiten aufg den Aufgabenbüchern, welche die Schüler der unteren k können sich die Eltern stets Kenntnis von den häuslic

Befreiung vom Unter ur bei besonders dringendem Anlafs gewährt werden. E rher vom Direktor einzuholen. Bei Krankheiten wird spät nachrichtigung gebeten, damit verhütet wird, dafs die S die Schule versäumen. Nach Beendigung einer Krankh ingen, aus welcher ersichtlich ist, weshalb der Schüler g r vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzt e um Beurlaubungen vor oder nach den Ferien können ttestes berücksichtigt werden.

Zur Verhütung der Ü en durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verfügung den: Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit le ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kinder hem sie angehören, ein Fall einer ansteckenden Krank lich bescheinigt sein, dafs das Schulkind durch Absonder geschützt ist. Kinder, welche demgemäfs vom Schulbes demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn tlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist.

Benachrichtigungen g des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. S enen Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen 19. November 1886 unfrankiert als portopflichtige Diensts

Gesuche um Gewähr ule müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt ber dem Direktor eingereicht werden.

Berlin, im März 18

Dr. Hohnhorst.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf